



Dachverband soziale Institutionen
Biel Region

Organisation faitière des institutions sociale
Bienne et région

Jahresbericht 2018

Präsidium und Geschäftsleitung

Das Verbandsjahr 2018 zeichnete sich durch grosse Veränderungen aus. An der letzten Mitgliederversammlung wurden der Präsident, Fritz Freuler, sowie der Geschäftsleiter, Urs Zysset, verabschiedet und ihr langjähriges Engagement zu Gunsten der Institutionen, der Bieler Sozialpolitik und der Ärmsten der Gesellschaft verdankt. Das neu gewählte Co-Präsidium Anna Tanner und Cyrill Hofer standen als erstes vor der Aufgabe, eine Nachfolge für die Leitung der Geschäftsstelle zu finden. Wie schon im Newsletter informiert, konnte diese Stelle mit Maude Simon, als bestens vernetzte und kompetente Person, besetzt werden. Weiter wurde Vorstandsmitglied Regula Balmer, Multimondo, verabschiedet und nach einem Ersatz gesucht.

Nebst den Verbandsaktivitäten, welche später beschrieben werden, wurden die Zusammenarbeit und das Auftragsverhältnis zwischen Leitung, Vorstand und Co-Präsidium geklärt. Da ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt die Internetseite nicht mehr aufgeschaltet werden konnte, nahm das der Vorstand zum Anlass, den Auftritt in Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsstellen-Leiterin aufzufrischen. Auch der Auftritt wurde mit einem neuen Logo aufgefrischt. In der zweiten Jahreshälfte wurde am neuen Internet-Auftritt gearbeitet und im Oktober 2018 erschien der erste Newsletter im neuen Gewand. Der DSI-OIS beabsichtigt, einige davon pro Jahr zu veröffentlichen um über Aktivitäten im Tätigkeitsbereich des Verbandes zu informieren. Es ist wichtig, dass möglichst breite Kreise über die Aktivitäten des Verbandes informiert sind. Somit wünscht sich der Vorstand, dass diese Informationen durch die Institutionen jeweils an ihre Mitarbeitenden weitergeleitet werden.

Politik/Strategie

Der DSI hat dieses Jahr anlässlich der internen Strategiediskussion einen Hauptfokus auf die politische Mitgestaltung und Einflussnahme gelegt. Als auf Kantonsebene im März die Revision des Sozialhilfegesetzes beschlossen wurde, kam als Antwort der Volksvorschlag für eine wirksame Sozialhilfe entgegen, wofür 10'000 Unterschriften gesammelt werden mussten. Der DSI hat sich stark dafür eingesetzt diese Unterschriften zusammen zu bringen, damit dieser Entscheid rückgängig gemacht werden kann. Es gab einige Standaktionen, wobei fleissig Unterschriften gesammelt wurden. Vielen Dank an dieser Stelle an alle DSI Mitglieder, welche sich aktiv in irgendeiner Form daran beteiligt haben. Diese politische Entscheide beeinflussen die Sozialarbeitenden enorm: Die Revision hat vorgesehen, die Sozialhilfe um 8% zu kürzen und in einigen Segmenten sogar um 30%. Dies würde eine einschneidende Kürzung des Grundbedarfs und somit der Lebensqualität bedeuten. Der Volksvorschlag fordert nicht nur den Status Quo in der Auszahlung des Grundbedarfes nach den SKOS Richtlinien, sondern auch sozialpolitische Massnahmen, welche eine wirksame Sozialhilfe unterstützen, wie beispielsweise die Berufsbildung von jungen Menschen in der Sozialhilfe, die stärkere Einbindung der Wirtschaft für mehr Arbeitsplätze oder die Ablösung der Sozialhilfe in die AHV bei älteren Menschen. All diese Vorschläge entlasten auf eine nachhaltige Art und Weise die Kosten der Sozialhilfe. Was aber zentral ist: Der Volksvorschlag gibt eine Alternative, damit Menschen ein würdiges Leben führen können. Um dieses Ziel weiter zu verfolgen, muss im Mai 2019 die Abstimmung gewonnen werden. Der DSI wird sich auch in diesem Jahr weiterhin für dieses Anliegen einsetzen. Die Informationen zum Mitmachen folgen.

Webseite DSI-OIS Offline

Die Internetseite vom DSI wurde im Spätsommer gehackt und musste leider offline gestellt werden. Da die Seite ebenfalls mit Viren verseucht war, hat sich der Vorstand entschlossen, die Internetseite neu zu erstellen. Ein Vorstandsausschuss, bestehend aus Maude Simon, Daniel Bachmann und Pascal Lerch erarbeiteten zusammen mit dem Fachbereich Kommunikation&Marketing der Stiftung Battenberg eine neue Webseite und ein neues Logo. Unser Dachverband ist pünktlich zur Mitgliederversammlung wieder unter www.dsi-ois.ch online erreichbar und ist bestrebt in Zukunft weiterhin über die Verbandsarbeit sowie aktuelle sozialpolitische Themen zu informieren. Die Weiterleitung dieser Informationen innerhalb der DSI-OIS-Mitgliederorganisationen wäre wichtig und müsste durch die Mitglieder selbst organisiert werden.

Tagungen

Im 2018 hat der DSI zwei Veranstaltungen im Rahmen des Welttages der psychischen Gesundheit unterstützt.

Am 10. Oktober 2018 hat in Biel die Eröffnungsveranstaltung zu den «Berner Aktionstagen psychische Gesundheit» stattgefunden – diesmal rund um das Thema Psychische Krankheit innerhalb der Familiensysteme. Zum Auftakt wurde den versammelten Fachleuten der Kurzfilm «destiny» von Wendy Pilonel gezeigt.

Die zweite Veranstaltung fand am 27.10.2018 statt – der Kongress vom KPBE-EPPP.CH (Kinder psychisch belasteter Eltern) wurde erfolgreich durchgeführt. In spontaner und lockerer Atmosphäre hat z.B. der wadtländer Ethno-Psychiater Jean-Claude Métraux das zahlreich aufmarschierte Publikum (über 300 Personen) im Kongresshaus Biel in Atem gehalten.

Das Thema der Tagung wurde angereichert mit inhaltvollen Vorträgen, Workshops und einem Runden Tisch (Podium). Der DSI-OIS erhielt dabei die Gelegenheit, sich zu präsentieren und den Verband sowie seine Anliegen vorzustellen.

Arbeitsgruppe Gesundheit

Folgende Institutionen sind in der AG vertreten; Abt. Erw.- und Kinderschutz der Stadt Biel, Abt. Soziales der Stadt Biel, Ambulatorium Südhang Biel, Berner Gesundheit, Blaues Kreuz, Casanostra, Netzwerk psychische Gesundheit, Pro Infirmis Beratungsstelle Biel, Pro Infirmis service Bienne et Jura bernois, Stiftung CONTACT, Stiftung Foyer Schöni, Praxisgemeinschaft Zentralplatz, Spitex Biel-Bienne Regio, Suprax, Verein Ambulante Psychiatrische Pflege, Biel / Seeland, Selbsthilfe be

Die Arbeitsgruppe Gesundheit hat sich 2018 zweimal im grösseren Kreis getroffen und hat sich seit der Auflösung der SOKOBI 2016 nun gefestigt. Rund 15 Organisationen beteiligen sich am regelmässigen Austausch in der Arbeitsgruppe. Ein wichtiger Punkt im 2018 war die Wiederaufnahme der Mitwirkung der Abteilung Psychische Gesundheit des «Hôpital du Jura bernois» (früher SPJBB/RSM). Ebenfalls hat sich die Arbeitsgruppe an den oben beschriebenen Tagungen beteiligt und mitgeholfen, den Kongress vom 27.10. zu organisieren.

Der DSI-OIS – vertreten durch drei Mitglieder der Arbeitsgruppe Gesundheit – hat sich aktiv in eine kantonale Arbeitsgruppe eingebracht, welche Mitte April 2018 vom GEF-Direktor, Regierungsrat Alain Schnegg lanciert wurde und unter die Leitung der Kantonsärztin, Frau Dr. med. Nartey, gestellt wurde. Nach vielen konstruktiven und ergiebigen Sitzungen, die durch eine externe Beratungsfirma begleitet wurden, hat diese Arbeitsgruppe dem Kanton Ende 2018 ein «Konzept zur Notfallversorgung in der Erwachsenen-Psychiatrie für die Region Biel-Seeland» abgeliefert. Die seltsam anmutenden Entwicklungen anfangs 2019 haben die Mehrheit der Arbeitsgruppe überrascht und erstaunt. Sie machen eine Klärung der Situation dringend nötig.

Arbeitsgruppe Wohnen

Die AG Wohnen traf sich im 2018 4 mal. Fritz Freuler verabschiedete sich im März von der Gruppe und übergab die Leitung der Gruppe an Daniel Bachmann weiter. Folgende Institutionen sind in der AG vertreten; Sleep-In, Passantenheim der Heilsarme, Stiftung Mutter&Kind, Foyer Schöni, Stift. Battenberg, Villa Christine, Solidarité femmes und Casanostra. Ziel der Gruppe ist der Austausch über die aktuelle Situation der jeweiligen Institution, dem Wohnungsmarkt in Biel und den sozialen Themen aus Politik und Gesellschaft.

Arbeitsgruppe Polyvalente Sozialarbeit

Mangels Anmeldungen und Traktanden fand im Berichtsjahr nur eine Sitzung im Frühling statt. Nebst interessanten Informationen aus den anwesenden Institutionen war dort das Hauptthema der Volksvorschlag und die durch verkehrt. ch geführte Kampagne. Diese soll u.a. die vom Grossen Rat geplanten Kürzungen des Grundbedarfs in der Sozialhilfe und die damit einhergehende nationale Signalwirkung verhindern.

Folgende Institutionen sind in der AG vertreten; Soziale Dienste Brügg, Biel, Nidau, Pieterlen und Burgergemeinde Biel. Die Sozialdienste der ref. und röm.-kath. Kirchgemeinden, Erwachsenen- und Kinderschutz Stadt Biel, Gassenarbeit Biel, Verein Benevol Biel, Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland.

Arbeitsgruppe Integration

Die Arbeitsgruppe Integration traf sich 2018 zwei Mal. Nebst dem regelmässigen Austausch war die Erarbeitung eines gemeinsamen Positionspapiers der Hauptschwerpunkt.

Ausgangslage war dabei die Tatsache, dass die Mitglieder der AG Integration in den unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern aktiv sind. Das Positionspapier soll unter anderem dazu dienen, gemeinsame Werte, Haltungen und Ziele zu definieren.

Folgende Institutionen sind in der AG vertreten; EQUIPE VOLO, Landschaftswerk Biel-Seeland AG, Fachstelle Arbeitsintegration Stadt Biel, Intégration pour tous/Antenne de Bienne, Syphon AG, , Verein Multimondo, CONTACT Arbeit, Stiftung Südkurve Lyss[†].